

18.06.2020 | Nr. 217/20

## Heiner Rickers: TOP 56: Landwirte brauchen zeitnahe Orientierung

„Mehr Tierschutz und mehr Tierwohl in der Nutztierhaltung ist angesichts der aktuell angespannten Situation in Landwirtschaft und Gesellschaft ein drängendes Thema“, so der agrar- und umweltpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Heiner Rickers, zum Antrag „Tierhaltung zukunftsfähig machen, tierwohlgerechte Umbauten erleichtern“.

Für die Landwirte seien dies existentielle Fragen, wie diese zukünftige Regelung aussehe. Dabei sei die Investitionssicherheit von entscheidender Bedeutung, denn schließlich liefen Finanzierungen über rund 25 Jahre! Das für die Landwirte vorgesehene Geld für mehr Tierwohl müsse schließlich auch in den Ställen ankommen.

Die so genannte Borchert-Kommission habe für die Umsetzung Kernpunkte geliefert:

- Eine einheitliche Kennzeichnungspflicht, aus der der Verbraucher eindeutig erkennen kann, unter welchen Tierwohl- und Tierschutzaspekten landwirtschaftliche Erzeugnisse produziert wurden.
- Die Standards müssten am besten EU-weit gesetzt werden. Es reicht nicht, wenn Deutschland immer fordert, sich aber EU-weit nicht daran gehalten wird.
- Für die Bezahlung des Umbaus neuer Stall- und Haltungssysteme wurden Kosten in Höhe von 3 Mrd. € pro Jahr berechnet.
- Das benötigte Geld muss über einen staatlichen Topf eingesammelt und an die Landwirte verteilt werden.

„Wenn man bedenkt, dass die durchaus aner kennenswerte „Initiative Tierwohl“ es nur auf 70 bis 80 Mio. € pro Jahr bringt, kann man erahnen, welche großen Schritte und große Hebel für die Lösung dieser Aufgabe erforderlich sind. Der Berufsstand der Landwirte braucht zeitnahe Orientierung. Gleichzeitig darf die Kluft zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft nicht noch größer werden“, so Rickers.